

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.11.2016

Verkehrsuntersuchung Drehbrücke (Deutz) Antrag der SPD

Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Sanierung der Drehbrücke in Deutz und ihrer Sperrung für den Verkehr eine Untersuchung durchzuführen, welche Auswirkungen diese Sperrung für den Verkehrsfluss des motorisierten Verkehrs hat.

Die Ergebnisse sind den Bezirksvertretungen Innenstadt und Porz sowie dem Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Köln vorzulegen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Untersuchung, wie in o.g. Antrag der SPD gewünscht, wurde in 2009 durchgeführt. In 2008 war die Drehbrücke nach einer Havarie beschädigt und für mehrere Monate gesperrt worden. Die verkehrlichen Auswirkungen der Sperrung wurden damals untersucht. Es zeigte sich, dass sich der Verkehr nach Sperrung der Brücke von der Alfred-Schütte-Allee auf die Siegburger Straße, den Poller Kirchweg (nördlich der Straße „Am Schnellert“) und auf die Straße „Am Schnellert“ verlagert hat. Betroffen von der Sperrung der Drehbrücke sind in erster Linie die Beschäftigten der anliegenden Firmen in der Alfred-Schütte-Allee, die Feuerwehr, die Wasserschutzpolizei und die Bewohner aus Alt Poll.

Die damals ermittelten Verkehrsverlagerungen bzw. die Verkehrszunahmen auf der Siegburger Straße von ca. +1.300 Kfz/24Std, dem Poller Kirchweg (nördlich von der Straße „Am Schnellert“) von ca. +1.200 Kfz/24Std. und Am Schnellert von ca. +2.400 Kfz/24Std. führten zu keiner nennenswerten Verschlechterung der Leistungsfähigkeit der angrenzenden Straßen und Kreuzungen. Die Verkehre konnten trotz vorgenannter Verlagerungseffekte noch ordnungsgemäß abgewickelt werden.

Die Verwaltung hatte auf Grundlage dieser Ergebnisse vorgeschlagen, die Brücke nach Beendigung der Reparaturarbeiten wieder zu öffnen, um den anliegenden Firmenmitarbeitern und den Anliegern aus dem südlichen Teil von Poll Umwegfahrten zu ersparen.

Als Alternativvorschlag wurde von der Verwaltung aber auch die Möglichkeit benannt, die Brücke geschlossen zu halten. Die Brücke wäre dann nur noch für den Fuß- und Radverkehr freigegeben. Dadurch erhöht sich der Freizeitwert des Bereichs der Alfred-Schütte-Allee zwischen Drehbrücke und der Straße Am Schnellert.

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschloss die Sperrung der Brücke, die Bezirksvertretung Porz votierte für die Wiederöffnung der Brücke für den Kfz-Verkehr.

Der Verkehrsausschuss hat letztendlich in seiner Sitzung am 19.01.2010 einem Kompromissvor-

schlag der Verwaltung zugestimmt, der eine Sperrung der Drehbrücke für den motorisierten Individualverkehr an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen vorsieht. An Werktagen ist auch der Kraftfahrzeugverkehr zugelassen. Dieser Beschluss wurde umgesetzt und hat heute noch Bestand. Eine erneute Untersuchung nach ca. 6 Jahren lässt keine anderen Ergebnisse erwarten.

Nach Abschluss des städtebaulichen kooperativen Wettbewerbsverfahrens zur neuen Entwicklung/Nutzung des Deutzer Hafens im September 2016, werden die Planungen des Siegerentwurfs des Büros COBE bis Sommer 2017 in Form einer integrierten Planung konkretisiert und den politischen Gremien vorgestellt. Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass entsprechend dem Ergebnis des Wettbewerbes die Alfred-Schütte-Allee im nördlichen Abschnitt und im weiteren Verlauf die Drehbrücke zukünftig nur noch für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen sind.

Die Verwaltung schlägt vor, diese planerische Entwicklung abzuwarten.